



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Les Cabinotiers Symphonia Grande Sonnerie 1860

Im Jahr 2017 widmet sich Vacheron Constantin technischen Meisterleistungen und präsentiert seine erste Armbanduhr mit großem Schlagwerk – eine absolute Seltenheit in der Haute Horlogerie. Diese innovative Interpretation der ultimativen Komplikation ist ein Musterbeispiel für Bedienerfreundlichkeit und eine klare, unverstellte Gestaltung. Das aus 727 Teilen bestehende Uhrwerk wird von mehreren einfallsreichen Sicherheitsmechanismen vor unbeabsichtigter Bedienung geschützt und schlägt Stunden wie auch Viertelstunden. Das Modell bietet die Möglichkeit, über die Lünette zwischen großem und kleinem Schlagwerk zu wählen, und verfügt über eine Minutenrepetition, die mithilfe eines Drückers auf der Krone aktiviert wird. Die Uhr ist ein überzeugendes Beispiel dafür, wie Vacheron Constantin äußerste Komplexität ganz einfach aussehen lässt.

Die einzigartige Les Cabinotiers *Symphonia Grande Sonnerie 1860* – die erste Armbanduhr mit großem Schlagwerk in der Geschichte von Vacheron Constantin – wird auf dem SIHH 2017 präsentiert und stellt das technische Können der Manufaktur in zweifacher Hinsicht unter Beweis: Einerseits sind nur wenige virtuose Uhrmacher auf der Welt in der Lage ein solch äußerst kompliziertes Modell zu fertigen; andererseits ist es vom Besitzer ganz einfach und sicher zu bedienen. Im Inneren findet sich das brandneue Vacheron Constantin Kaliber 1860, dessen Entwicklung zehn Jahre beansprucht hat. Das extrem komplexe und raffinierte Uhrwerk mit Handaufzug in beide Richtungen ist mit innovativen Sicherheitssystemen ausgestattet. Diese schützen die Schlagwerkmechanismen, welche über die Lünette und einen Drücker auf der Krone gesteuert werden, vor gegenseitigen Störungen. Ein einziger Uhrmachermeister benötigt 500 Arbeitsstunden, um die 727 optimal justierten Einzelteile zusammenzusetzen. Diese müssen perfekt ineinander greifen, um die äußerst seltene und begehrte Kombination von Komplikationen eines großen und kleinen Schlagwerks sowie einer Minutenrepetition zu ermöglichen. Diese in Weißgold ausgeführte Meisterleistung der Miniaturisierung kann individuellen Kundenwünschen angepasst werden und zeichnet sich durch eine wunderbar klare Gestaltung aus. Aufgrund der besonderen Konstruktion befindet sich das Schlagwerk nicht wie sonst üblich unter dem Zifferblatt, sondern sichtbar an der Innenseite des Gehäusebodens. Das mit der Genfer Punze versehene Modell folgt auf die 2015 vorgestellte außergewöhnliche Reference 57260 – die mit 57 Komplikationen komplexeste Uhr der Welt.

Überragende Komplikation

Modelle mit Schlagwerk zählen im Bereich der sich durch technische Ausgereiftheit und mechanische Kunstfertigkeit auszeichnenden Haute Horlogerie-Uhren zu den seltensten und gefragtesten Komplikationen. In dieser prestigeträchtigen Kategorie geben anspruchsvolles Fachkönnen, handwerkliche Virtuosität und ein urteilsfähiges musisches Gehör ein Stelldichein. Sie umfasst sowohl Uhren mit Minutenrepetition, welche die Stunden, Viertelstunden und auf Wunsch die Minuten schlagen, als auch solche mit großem und kleinem Schlagwerk, bei denen die Stunden und Viertelstunden oder nur die Stunden automatisch geschlagen werden. Das große Schlagwerk gilt aufgrund des unglaublichen Grades der Miniaturisierung, des technischen und akustischen Aufwands sowie des beträchtlichen Energiebedarfs des zugrunde liegenden Mechanismus weithin als die überragende Komplikation. Mehrere Hundert Einzelteile wirken hier zusammen, was nicht nur an die Beherrschung der Antriebskräfte, sondern auch an die mechanische Komplexität allerhöchste Ansprüche stellt, nicht zuletzt, weil sich alles in einer Armbanduhr abspielt. Denn ein großes Schlagwerk muss stets über genügend Antriebskraft verfügen, um die erforderliche Anzahl an Schlägen (bis zu 96 Aktivierungen in 24 Stunden, d. h. 912 Schläge) in perfekter Klangqualität produzieren zu können.



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Wahres Können

Die Les Cabinotiers *Symphonia Grande Sonnerie 1860* ist zwar die erste Armbanduhr mit großem Schlagwerk, die Vacheron Constantin hergestellt hat, doch das fachliche Können in dieser anspruchsvollen Disziplin hat das Haus bereits im 18. und 19. Jahrhundert erworben – etwa mit Taschenuhren, die über ein großes und kleines Schlagwerk verfügten (1827) oder über ein großes Schlagwerk und Minutenrepetition (1908). Ab der Mitte des 19. Jahrhunderts tat sich Vacheron Constantin hier durch die Kombination von Schlagwerken mit anderen Komplikationen wie einem Chronographen oder astronomischen Funktionen hervor. Im 20. Jahrhundert eroberte das neue Konzept der Armbanduhr den Markt, und Vacheron Constantin wandte seine historischen Kenntnisse auf dieses Format an – beispielsweise bei dem 2005 zum 250. Geburtstag der Manufaktur vorgestellten extra dünnen Kaliber 1755 mit Minutenrepetition im Jahr 1991, der weltweit kompliziertesten zweiseitigen Uhr, die eine Minutenrepetition mit 15 weiteren Komplikationen kombinierte. 2013 ging Vacheron Constantin mit dem Kaliber 1731, dem berühmten und dünnsten Minutenrepetition-Kaliber der Welt, noch einen Schritt weiter.

Die ultimative Komplikation des großen Schlagwerks basiert auf empirischem Wissen, das im Laufe vieler Jahre durch Studien, Entwicklung und Feinjustierung erworben wurde. Seit der Fertigung der ersten Armbanduhr mit großem Schlagwerk im Jahr 1992 ist es nur wenigen unabhängigen Manufakturen und Uhrmachern gelungen, diesen Gipfel technischer Raffinesse und Miniaturisierung zu erklimmen.

Um so bravouröser ist die Leistung von Vacheron Constantin, ein großes und kleines Schlagwerk sowie eine Minutenrepetition in einem Gehäuse mit einem Durchmesser von 37 mm und einer Dicke von nur 9,1 mm unterzubringen: ein wahres Meisterwerk der Uhrmacherkunst.

Mechanische Virtuosität

Die einzigartige Les Cabinotiers *Symphonia Grande Sonnerie 1860* unterstreicht das technische und handwerkliche Können von Vacheron Constantin: Versetzen mit der Genfer Punze ist die Uhr Ausdruck perfekter Beherrschung von mechanischer Komplexität, Versorgung mit Antriebskraft und Akustik.

Das Manufaktur-Kaliber 1860 mit Handaufzug in beide Richtungen besteht aus 727 Teilen, die sorgfältig von Hand justiert, verziert und zusammengesetzt werden. Hierfür sind 500 Stunden fachkundiger, geduldiger Arbeit nötig, die ein einziger, äußerst erfahrener Uhrmacher zu leisten hat. Stunden, Minuten, kleine Sekunde, großes und kleines Schlagwerk sowie Minutenrepetition. Bei dieser integrierten Konstruktion werden die Schlagwerke direkt mit der Stunden- und Minutenfunktion verbunden. Daher muss das Uhrwerk als eine Einheit betrachtet werden, die für das große Schlagwerk beträchtliche Antriebskraft benötigt, um bis zu 96 Schläge pro Tag tätigen zu können. Aus diesem Grund besitzt die Uhr zwei Federhäuser – eines für das Uhrwerk und das andere für das Schlagwerk –, die eine Gangreserve von 72 bzw. 20 Stunden (für das große Schlagwerk) liefern.

Der raffinierte Mechanismus basiert auf einem besonders innovativen Prinzip und sticht in vielerlei Hinsicht heraus. Das beginnt mit der Auswahl der drei Schlagmodi – großes oder kleines Schlagwerk bzw. Ruhe –, die auf ganz neue Weise über die um 30 Grad drehbare Lünette erfolgt. Eine Markierung verweist auf die Schlagmodusanzeige, für die PS, GS und SIL seitlich in das Gehäuse eingraviert ist. Die Minutenrepetition wird über einen Drücker aktiviert, der auf 3 Uhr in



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

die Krone integriert ist. Letztere ist groß und gerändelt und damit für das Aufziehen des Uhrwerks im Uhrzeigersinn bzw. des Schlagwerks gegen den Uhrzeigersinn sehr griffig.

Eine weitere Besonderheit dieses komplexen Uhrwerks liegt in der Eliminierung der „Phantomviertelstunden“. Darin zeigt sich die große Sorgfalt, mit der die Harmonie und Regelmäßigkeit der Schläge durch die beiden Hämmer auf die Monoblock-Gongs sichergestellt wird. Bei diesem Modell gibt es die kleine Pause, die in der Regel zwischen dem Schlagen der Stunden und Minuten feststellbar ist und die als „Phantomviertelstunde“ bezeichnet wird, nicht. Welche Stunden, Viertelstunden oder Minuten die Uhr auch immer schlägt, das Intervall zwischen den Tönen ist immer gleich, und die Lautabfolge ist gleichmäßig, flüssig und nahtlos.

Zusätzlich ist das Schlagwerk mit einer nicht schleppenden „Surprise“-Sperrfeder ausgestattet, die dafür sorgt, dass es exakt zur vollen Stunde bzw. Viertelstunde schlägt. Diese autonome Vorrichtung wird nur ausgelöst, wenn die Uhr läutet, wodurch Antriebskraft gespart und die Präzision des Uhrwerks erhöht wird.

Das letzte Merkmal des Kalibers 1860, das hier erwähnt werden soll, ist die Tatsache, dass das Schlagwerk mit seinen Rechen, Tastern und Staffeln, das sich üblicherweise unter dem Zifferblatt befindet, bei dieser Uhr auf der mit transparentem Saphirglas versehenen Rückseite der Uhr angebracht ist. Die genannten hochentwickelten technischen, akustischen und antriebstechnischen Merkmale machen aus dem raffinierten Uhrwerk eine ebenso einzigartige wie außergewöhnlich komplexe Leistung.

Einfache und sichere Bedienung

Eine Uhr mit großem Schlagwerk zeichnet sich durch die extreme Komplexität ihres Mechanismus aus, der aus Hunderten sorgfältig aufeinander abgestimmten Teilen besteht. Daher ist eine sachkundige und vorsichtige Handhabung durch den Besitzer erforderlich. Um die Bedienung dieses Modells mit großer Komplikation komfortabel und einfach zu gestalten, hat Vacheron Constantin mehrere spezielle Sicherheitssysteme entwickelt. Sie erleichtern die Handhabung der verschiedenen Funktionen und schützen die Uhr gleichzeitig vor Störungen einer Funktion durch eine andere. Während die Zeit eingestellt wird, kann das Geläut weder auf Wunsch noch automatisch ertönen. Schlägt dagegen die Uhr – als Minutenrepetition oder automatisches Geläut –, kann die Zeit nicht eingestellt werden. Dies ist erst nach dem Ende des letzten Schläges möglich. Es beginnt auch kein neues Geläut, solange das vorherige noch läuft. Der Schlagmodus-Sicherheitsmechanismus dagegen sorgt dafür, dass sich eine Änderung des Schlagmodus während eines Geläuts erst auswirkt, nachdem dieses beendet ist. Wenn der Federhaus-Aufzug fast abgelaufen und nicht mehr genug Energie vorhanden ist, damit das Geläut regelmäßig und vollständig ertönen kann, wird das Schlagwerk weder auf Wunsch noch automatisch aktiviert.

Maßgeschneiderte Schlichtheit

Der Wunsch nach Einfachheit zeigt sich auch in der Gestaltung der Uhr. Der Kontrast zwischen äußerlicher Schlichtheit und diskret in einem Gehäuse aus 18 kt. Weißgold mit einem Durchmesser von 45 mm untergebrachter innerer Komplexität erzeugt eine besondere ästhetische Wirkung. Der Gehäusering kann individuell gestaltet werden. Auf der Rückseite sind neben den Worten „Pièce unique“ feine Streifen eingraviert, in denen sich das gerändelte Motiv der Krone wiederholt. Das silberfarbene Zifferblatt aus 18 kt. Gold ist von Vacheron Constantins historischen Taschenuhren mit Schlagwerk inspiriert und fasziniert durch seine stilvolle zurückhaltende Anmutung. Diese wird durch die opalene, rund gebürstete oder gewendelte



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

Veredelung, Stabindizes und -zeiger aus Weißgold sowie zwei schwarzoxidierte Zeiger noch unterstrichen.

Die kleine Sekunde bei 7 Uhr, die Uhrwerk-Reserveanzeige bei 5 Uhr und die mit einem schlangenförmigen Zeiger markierte Schlagwerk-Reserveanzeige bei 2 Uhr ergeben eine Komposition von harmonischer Klarheit und zeitgenössischer Vornehmheit. Gehäuse und Zifferblatt dieses einzigartigen Modells können von Vacheron Constantin individuell nach Wünschen des Kunden gestaltet werden. Ganz wie es die Genfer Cabinotiers des 18. Jahrhunderts mit ihrem technischen Können, ihrem innovativen Einfallsreichtum und maßgeschneiderter Gestaltung vorgelebt haben. Diesem Geist uhrmacherischen Könnens, der Personalisierung und der exklusiven Produktion fühlt sich die Maison besonders verpflichtet.

Die Les Cabinotiers *Symphonia Grande Sonnerie 1860* ist mit einem schwarzen Armband aus Alligatorleder und einer Faltschließe aus 18 kt. Weißgold versehen und trägt ebenso wie alle anderen Modelle von Vacheron Constantin die prestigeträchtige Genfer Punze. Sie erfüllt sämtliche anspruchsvollen Kriterien dieser unabhängigen und autonomen Zertifizierung – der Garantie für Ursprung, höchste Präzision, Langlebigkeit und uhrmacherische Kompetenz. Die Uhr wird in einer kostbaren Schatulle zusammen mit dem Klangresonator „La Musique du Temps“ verkauft, der den Klang und die Harmonien des Geläuts verstärkt.

#VCSIHH

#VCsymphonia

<http://sihh.vacheron-constantin.com>



VACHERON CONSTANTIN

GENÈVE, DEPUIS 1755

TECHNISCHE DATEN

Les Cabinotiers Symphonia Grande Sonnerie 1860

Referenznummer

9200E/000G-B099

Mit der Genfer Punze zertifizierter Zeitmesser

Nur in den Boutiquen von Vacheron Constantin erhältlich

Kaliber

1860

Von Vacheron Constantin entwickelt und gefertigt

Mechanisch, Handaufzug in beide Richtungen

37 mm Durchmesser, 9,1 mm Dicke

Gangreserve des Uhrwerks: ca. 72 Stunden

Gangreserve des Schlagwerks: ca. 20 Stunden

3 Hz (21.600 Halbschwingungen pro Stunde)

2 Federhäuser

727 Einzelteile

74 Edelsteine

Anzeigen

Stunde, Minute, kleine Sekunde (bei 7 Uhr)

Großes Schlagwerk

Kleines Schlagwerk

Minutenrepetition

Anzeige des Schlagmodus (großes/kleines

Schlagwerk/Ruhe) per Auswahl über die Lünette

Gangreserveanzeige Uhrwerk

Gangreserveanzeige Schlagwerk

Gehäuse

18 kt. Weißgold

45 mm Durchmesser, 15,1 mm Dicke

Durchsichtiger Saphirglasboden

Zifferblatt

18 kt. Gold, versilberter Opal

Applizierte Stundenindizes und Gangreserveanzeige

Uhrwerk aus 18 kt. Weißgold

Armband

Schwarzes Leder des *Alligator Mississippiensis* mit

Innenbezug aus Alligatorleder, handgenäht, Satteloptik,

große rechteckige Schuppen

Schließe

Faltschließe aus 18 kt. Weißgold

Poliert, in Form eines halben Malteserkreuzes

Schatulle und Zubehör

Prestigeträchtiges Modell; im Lieferumfang enthalten ist der

Klangresonator „La Musique du Temps“, der Klang und

Harmonien der Minutenrepetition verstärkt

Einzelstück

Auf der Rückseite des Zeitmessers ist „Pièce unique“ und „Les Cabinotiers“ eingraviert